

Statistiken, Marketing und Türzuschlagen = Statistiques, marketing et claquements de porte ; Notiert = Noté

Autor(en): **Müller, Ulrich**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des
Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de
l'Association Suisse des Electriciens, de l'Association des
Entreprises électriques suisses**

Band (Jahr): **84 (1993)**

Heft 8

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

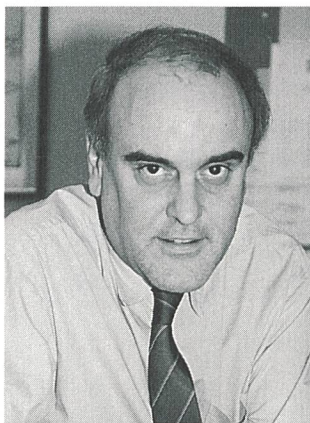
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Statistiken, Marketing und Türzuschlagen

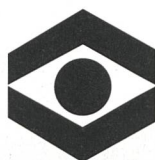


Ulrich Müller, Redaktor VSE

Verschiedene historische Persönlichkeiten wie zum Beispiel Winston Churchill haben es schon auf den Punkt gebracht, indem sie nur noch den Statistiken glauben wollten, die sie selbst «gefälscht» haben. Viele Statistiken sind zudem so undurchsichtig, dass sie nur für die verständlich sind, die sie selbst erstellten. Was die vorliegende Schweizerische Elektrizitätsstatistik betrifft, glauben wir dennoch, andere Voraussetzungen zu haben. Zum einen handelt es sich um ein bewährtes Werk, das von verschiedenen kompetenten Leuten in mehreren Generationen weiterentwickelt wurde. Im Laufe der Jahre diente die Elektrizitätsstatistik nicht nur der ausführlichen, exakten Dokumentation. Für eine gute Verständlichkeit hat man zudem – soweit wie möglich – zahlreiche Hilfen wie Grafiken und Übersichten geschaffen. Die Thematik bringt es dennoch mit sich, dass man sich im umfangreichen Zahlenmaterial etwas verlieren kann. Hier hilft ein etwas banaler Tip: Halten Sie sich an die Inhaltsübersicht am Anfang. Nachdem der Endverbrauch im Jahr 1992 gesamthaft nur noch um 0,6% auf 47,9 Mrd. kWh zugenommen hat (1991: 47,6 Mrd. kWh), zeigen die Werte für die einzelnen Verbrauchssektoren, dass die Rezession (Industrie/Gewerbe: Abnahme um 2,2%) die Zuwachsrate entscheidend nach unten gedrückt hat. Ohne die vergleichsweise warme Witterung im Jahr 1992 wäre jedoch der Haushaltverbrauch (+ 2,3%) noch um einige Zehntelprozente höher ausgefallen.

Der pointierte Kommentar in unserem «Forum» auf der letzten Seite wird nicht unbedingt den fortschrittlichen Marketing-Bemühungen verschiedener Elektrizitätsgesellschaften gerecht. Einige Beiträge zum Thema Marketing oder Nachfrage-Management erschienen bereits im «Bulletin» und weitere VSE-Empfehlungen sind in Arbeit. Dennoch: Das Forum soll anregen und kann deshalb auch provozierend wirken. Vielleicht haben auch Sie ein wichtiges Anliegen?

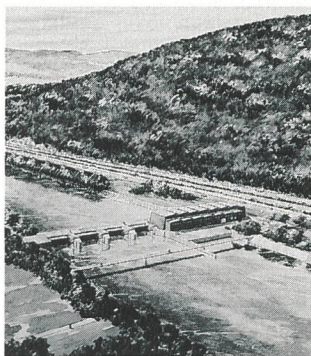
«Paukenschläge, Forderungen und Türzuschlagen»: Ein weiterer lesenswerter Kommentar enthält die in diesem Jahr neu eingeführte Rubrik «Politik und Gesellschaft», wo diesmal der «Vorort» das Verhalten gewisser Organisationen bei der Arbeit um «Energie 2000» analysiert.



Notiert
Noté

Bedenklich

(p) Trotz rechtsstaatlicher Bedenken einer Minderheit der Bundesrichter kann über die extreme Aareschutzinitiative abgestimmt werden. Der Initiativtext macht es möglich, dass bereits bewilligte oder im bundesrechtlichen Bewilligungsverfahren befindliche Werke bei einer Annahme durch den Stimmbürger erheblich behindert werden könnten. Einen Vorteil hat diese Abstimmung: Die Bürgerinnen



Neubauprojekt des Aarekraftwerks Ruppoldingen: ökologisch und ökonomisch sinnvoll

und Bürger werden – wie schon bei der 1992 abgelehnten Gewässerschutzinitiative – erkennen, dass ein derart überladenes Paket weder der Umwelt noch der angespannten Wirtschaft etwas bringen kann.



Russland gewährt Kraftwerkzkredit an China

(zk) Russland gewährt der Volksrepublik China einen 2,5-Milliarden-US-\$-Kredit zum Bau zweier Kernkraftwerke. Es handelt sich um zwei Blöcke des Typs WWER-91, dessen Auslegung in russisch-finnischer Kooperation erarbeitet wurde.

Neuer Beruf: dipl. Energieberater

(p) In der Schweiz gibt es einen neuen, vom Bundesamt für

Industrie, Gewerbe und Arbeit (Biga) anerkannten Beruf: den diplomierten Energieberater. Bisher gibt es 36 Absolventen mit offizieller Anerkennung. Sie sollen Hauseigentümern, Architekten oder Bauherren beratend zur Seite stehen können.

Mégaprojet hydroélectrique en Chine

(ep) Résolues à mettre en œuvre le gigantesque projet hydroélectrique des Trois Gorges (17 000 MW), sur le Yangtsé, les autorités chinoises ont

Statistiques, marketing et claquements de porte

Diverses personnalités de l'Histoire telles que Winston Churchill ont déclaré publiquement qu'elles ne voulaient croire que les statistiques qu'elles avaient elles-mêmes «truquées». De plus, bien des statistiques sont tellement compliquées qu'elles ne peuvent être comprises que par ceux qui les ont établies. En ce qui concerne la présente Statistique suisse de l'électricité, nous pensons toutefois disposer de meilleures prémisses. Il s'agit en effet d'un travail éprouvé mis au point par des personnes compétentes au cours de plusieurs générations. Durant toutes ces années, la Statistique de l'électricité n'a pas servi uniquement à informer de manière détaillée et précise. De nombreuses aides telles que graphiques et tableaux synoptiques ont, là où cela était possible, été créés afin de faciliter la compréhension. Il se peut pourtant, du fait de la thématique, que l'on se perde un tant soit peu dans ce monceau de chiffres. Un «tip» quelque peu banal peut être utile ici: tenez-vous en à la table des matières.

En 1992, la consommation finale de la Suisse a encore augmenté, mais seulement de 0,6%, passant à 47,9 mrd. de kWh (1991: 47,6 mrd. de kWh). Les valeurs des divers secteurs de la consommation montrent que le net fléchissement des taux de hausse est dû à la récession (industrie et artisanat: baisse de 2,2%). Sans les bonnes conditions météorologiques en 1992, la consommation des ménages (hausse de 2,3%) aurait quant à elle été encore de quelques dixièmes de pour cent plus élevée.

Le commentaire pointu de notre «Forum», qui se trouve en dernière page, ne rend pas forcément justice aux efforts réalisés par diverses sociétés d'électricité en matière de marketing. Divers articles sur le thème du marketing ou de la gestion de la demande ont déjà été publiés dans le «Bulletin» et d'autres recommandations de l'UCS sont en cours de préparation. Néanmoins: le Forum a pour but de stimuler et peut donc aussi avoir un effet provocateur. Peut-être désirez-vous, vous aussi, soulever une question importante?

«Bryantes attaques, exigences démesurées, claquements de porte»: un autre commentaire intéressant est présenté sous la nouvelle rubrique intitulée «Politique et société», commentaire dans lequel le «Vorort» analyse l'attitude de certaines organisations vis-à-vis du travail réalisé dans le cadre d'Energie 2000.

Ulrich Müller, rédacteur UCS

pris des premières mesures de déplacement de la population (dans un premier temps près de 50 000 personnes). Cet ouvrage sera l'une des pièces maîtresses de l'approvisionnement futur du pays en énergie électrique.

Neue Kraftwerke im St.Galler Rheintal: Wie weiter?

Mit dem «Nein» zu den «Rheinkraftwerken» hat die Regierung des Kantons St.Gallen eine verwaltungsinterne Stellungnahme in die Öffentlichkeit getragen. Der Konzessionsentscheid bleibt aber dem Bundesrat und der Regierung des Fürstentums Liechtenstein vorbehalten. Mit dem Projekt könnte die Versorgungssicherheit des Fürstentums entscheidend verbessert werden. Die Rheinkraftwerke wären auch



Fünf Staustufen sollen hier am Rhein die regionale Stromversorgung sichern

eine logische Fortsetzung des bundesrätlichen Aktionsprogramms «Energie 2000».

Achtzig neue Kernreaktoren in fünf Jahren

In den letzten 5 Jahren sind nach Angaben der Atomenergie-

kommission der OECD in Paris weltweit 80 neue Kernkraftwerke ans Netz gegangen. Weitere 83 Einheiten befinden sich in 40 Ländern weltweit im Bau.

Nouveau président d'Eurelectric

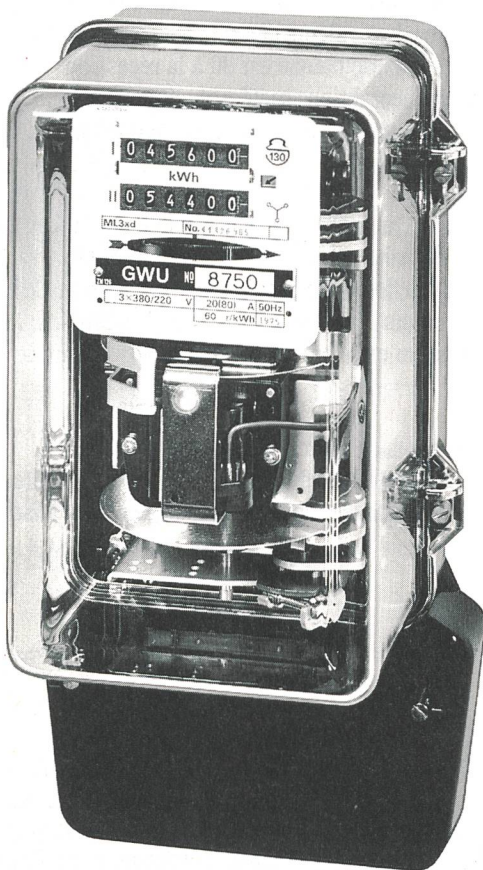
(sl) Jean Bergougoux, directeur général d'Electricité de

France, a été élu nouveau président d'Eurelectric. Il succède à Alessandro Ortis, président fondateur. Eurelectric a été fondée en novembre 1989 par les entreprises électriques des pays de la CE. Ces entreprises (avec environ un million de collaborateurs) approvisionnent quelque 160 millions de consommateurs en électricité.

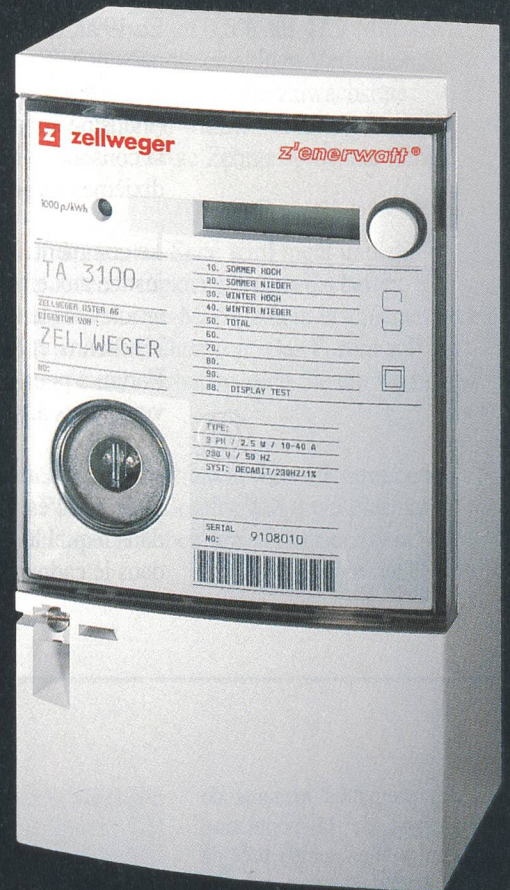
Elektromagnetische Felder

(km) Ein «Brain-Trust» hochkarätiger internationaler Wissenschaftler hat sich im Auftrag der österreichischen Elektrizitätswirtschaft zusammengefunden, um neue Erkenntnisse über elektromagnetische Felder und deren mögliche Einflüsse auf den Menschen zu gewinnen. Zwei Studien über diese Felder, eine aus den USA und eine zweite aus

Wir haben den Stromzähler neu erfunden, nicht das Rad.



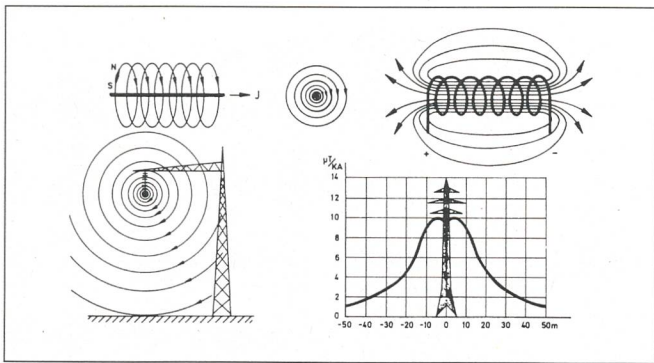
In herkömmlichen Zählern rotiert die altbekannte Ferraris-Scheibe, bis sie aufwendig nachkalibriert werden muss. Das eingebaute Register kennt nur Tag- und Nachtstrom. Zum Ablesen gibt es nur eine Möglichkeit: Abschreiben. Aber das ist jetzt Vergangenheit.



Im neuen elektronischen Zähler z'enerwatt läuft alles digital. Und wartungsfrei. Mit der optischen Schnittstelle für elektronisches Ablesen, mit der Vierstufentarif-Messung und dem integrierten Rundsteuerempfänger ist die Zukunft bereits eingebaut.

z zellweger
One step ahead

Zellweger Uster AG, Geschäftsbereich Energie
CH-8320 Fehraltorf, Tel. 01 954 81 11



Magnetfelder um Leiter und Spulen

Schweden, haben Angst in der Öffentlichkeit erzeugt. Experten haben diese Studien auf Herz und Nieren geprüft und sind zu dem Ergebnis gekommen, dass Auswirkungen elektromagnetischer Felder auf die Gesundheit von Menschen nicht nachzuweisen sind. Das Verdienst dieser Studien ist es aber, ein Problemfeld aufgezeigt zu haben, auf dem weitere exakte Untersuchungen notwendig sind. Ähnliche Schlussfolgerungen wurden kürzlich vom französischen Institut National de la Santé et de la Recherche Médicale in einer Studie publiziert. Professor J. Lellouch sieht darin «sehr wenige Argumente» für einen Zusammenhang zwischen Belastung durch elektromagnetische Felder und dem Auftreten von Krebs.

Weg frei für die Nagra?

(p) Nicht mehr länger sollen langwierige Bewilligungsverfahren und zeitraubende Enteignungsprozeduren die Errichtung von Endlagern für radioaktive Abfälle in der Schweiz blockieren. Der Bundesrat hat eine entsprechende Änderung des Bun-

desbeschlusses zum Atomgesetz bis Ende Mai in die Vernehmlassung geschickt.

Die Schweizerische Energienstiftung (SES) versucht in einer Stellungnahme von den Tatsachen des primär politischen Widerstandes abzulenken, indem sie behauptet, die Nagra habe in der Vergangenheit bereits zu viel Spielraum für ihre Arbeiten gehabt.

Tatsache ist, dass die Nagra allein für Sondierbohrungen 500 Millionen Franken ausgegeben hat, während Finnland für 30 Millionen und Schweden für 150 Millionen bereits Endlager für schwach- und mittelaktive Abfälle gebaut haben.

Cogénération: augmentation de capacité

(rde) La production combinée de chaleur et d'électricité (cogénération) permet des économies considérables sur la production traditionnelle d'énergie. Adoptée d'abord pour des raisons d'économie, la technologie de cogénération se révèle salutaire pour l'environnement, dont elle protège les ressources. Une

nouvelle étude pour 17 pays de l'Europe fait le point sur les systèmes de génération par moteurs alternatifs et par turbines actionnées à la vapeur et au gaz. On estime que de 1990 à l'an 2000, la capacité des installations passera de 42 656 MWe à 59 159 MWe.

Erweiterung der Lagerkapazität in La Hague

(sva) Die französische Regierung hat Anfang 1993 dem Antrag der Cogéma stattgegeben, die Kapazität der Lager für ausgediente Brennelemente der Wiederaufarbeitungsanlagen UP2-400 und UP3 zu erhöhen. Ohne bauliche Massnahmen, sondern durch kompaktere Belegung darf Cogéma nunmehr die maximal einlagerbare Menge an Uran in ausgedienten Brennelementen um fast 30% auf 14 400 Tonnen erhöhen.

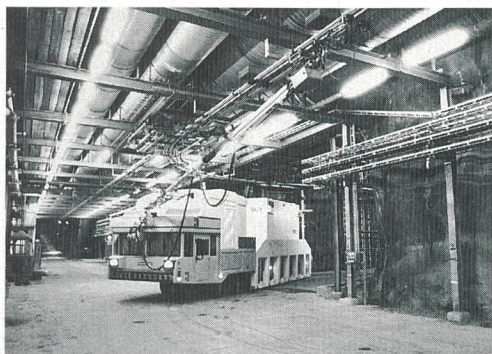
Energieforschung in Japan: nukleares Schwergewicht

(sva) In Japan entfielen im Jahr 1991 rund 45% der Aufwendungen für die Energieforschung

in der Gesamthöhe von 975 Mrd. Yen auf den Bereich Kernenergie. Davon entfielen 41% auf die nukleare Energieerzeugung, 25% für den Kernbrennstoff-Kreislauf, 9% für die Kernfusion und 9% für die Strahlensicherheit. Mit kleineren Anteilen partizipieren die Strahlenanwendung und der Einsatz von Mehrzweck-Reaktoren.

Faut-il privatiser EDF?

(of) Comme dans d'autres pays, la question de la privatisation est désormais posée en France également. Peu favorable à une telle éventualité, le personnel d'Electricité de France a fait analyser les résultats de la dénationalisation de l'électricité britannique. Ils ne sont apparemment guère brillants. Le rapport dénonce l'illusion de concurrence, stigmatise la gravité des conséquences sociales et s'inquiète de la réduction des efforts de recherche et de développement de nouvelles sociétés. Le fractionnement horizontal et vertical a multiplié les interfaces de gestion, de régulation et de prévision. Depuis la privatisation en 1990 le prix du courant en Angleterre a fortement augmenté; le kilowattheure coutant 50% plus cher que le français.



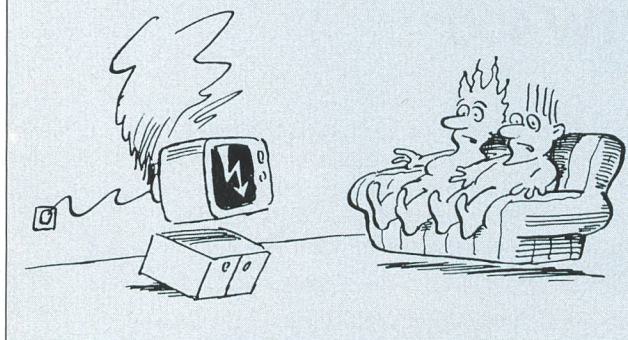
Schon seit 1988 in Betrieb: Endlager in Forsmark (Schweden), hier wird ein Abfallcontainer in die Endlagerzone gebracht

Kurzschluss

«Il m'a nettoyé l'assurance» soll hier nicht die weitere Vulgarisierung des Deutschschweizers bringen («s'hätt mer d'Sicherig putzt»). Richtig heisst es: «les plombs ont sauté» oder (zurückübersetzt) «die Plomben sind herausgesprungen». Oder?

Court-circuit

«Ça m'a nettoyé l'assurance» ne doit pas être ici une nouvelle vulgarisation du suisse-alsacien lorsqu'il veut dire «s'hätt mer d'Sicherig putzt». En fait, cela signifie: «les plombs ont sauté», ce qui donne, retraduit encore une fois, «die Plomben sind herausgesprungen». Ou bien?





Leisten Sie sich Mittelspannungsanlagen mit der neuen Leistungsschalter-Generation HVTW 400

Jetzt ist die neue Vakuum-Leistungsschalter-Generation HVTW 400, ausgerüstet mit Primär-Relais MU/MT/MUT oder für Sekundär-Schutzrelais RN1, in der technisch ausgereiften Mittelspannungs-Anlagenreihe vom Typ PA und PN erhältlich.

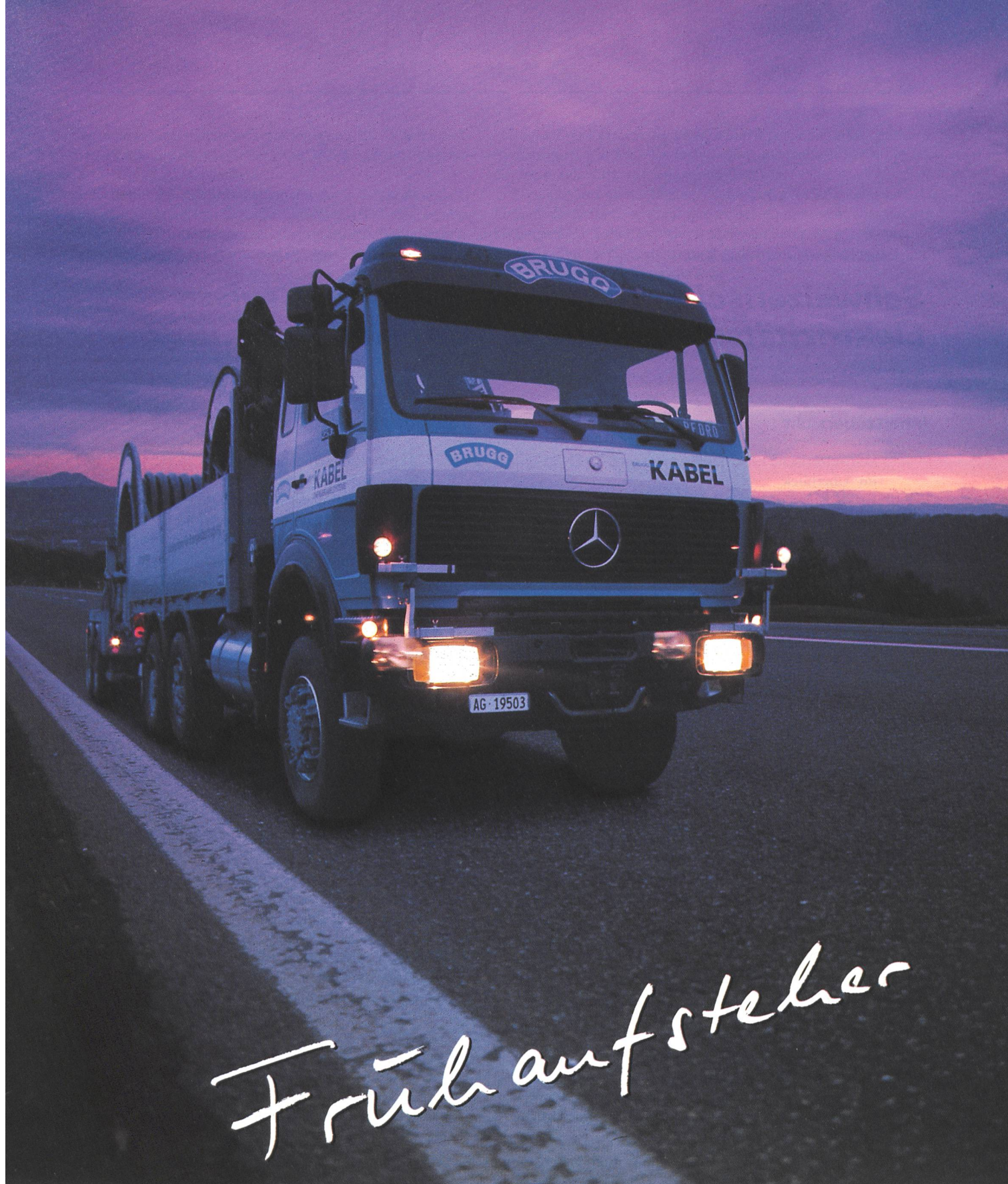
Die Leistungsschalter HVTW 400, für 12 bis 24 kV, verkörpern in den metallgekapselften, typen-geprüften Anlagen modernste Stromverteilungstechnik.

Verlangen Sie unverbindlich Unterlagen.

SPRECHER ENERGIE AG
Mittelspannungsanlagen
CH-5034 Suhr
Telefon: 064/33 77 33
Fax: 064/33 77 35



SPRECHER
ENERGIE



Früh aufsteher

Unseren erfahrenen Spezialisten bereiten Energiekabel-Lieferungen nur aus Rücksicht auf den Verkehr schlaflose Nächte

BRUGG KABEL

Brugg Kabel AG
Kabelsysteme für Energieübertragung
FLOWTEX-Microtunneling
CH-5200 Brugg
Telefon 056 483 333 · Fax 056 483 536